

Winterschlußverkauf bei großem Angebot gut gestartet

Käufer verlangen Qualitätsware - Auftakt „frei von Sensationen“

Kassel (d). Die Schlußverkaufstage, an denen sich früher die Hausfrauen mit am Wochenende aufgetauter Kraft in das Getümmel stürzten, gehören der Vergangenheit an, solange es uns in der Bundesrepublik so gut geht wie jetzt. Aber trotzdem war gestern in Kassel für Kaufleute und Verbraucher ein besonderer Tag. Der Auftakt des diesjährigen Winterschlußverkaufs war, wie Hauptgeschäftsführer Dr. Hans Fichtner vom Einzelhandelsverband Hessen-Nord erklärte, „frei von Sensationen, aber doch verhältnismäßig lebhaft“. Wer frühmorgens durch die Kasseler Geschäftsstraßen ging, konnte zahlreiche Damen, aber auch auf der Suche nach neuen Krawatten befindliche Herren sehen, die sorgfältig die Schaufenster studierten.

Die meisten Geschäfte der nordhessischen Großstadt, die sich am Winterschlußverkauf (WSV) beteiligten, hatten ihre reguläre Ware im Preis stark herabgesetzt. Es handelte sich oft um Einzelstücke oder um kleine oder übergroße Größen.

Wie Dr. Fichtner mitteilte, meldete besonders der Schuheinzelhandel recht gute Ergebnisse. Aber auch Damenoberbekleidung sei gut gegangen. In allen Geschäften wurde fast ausschließlich Qualitätsware von den Käufern verlangt.

Die Hausfrauen aus Kassel und Nordhessen, die gestern preisgünstig einkaufeten, betrachteten die Waren mit kritischen Augen. Als Erklärung dafür, warum es keinen Massenansturm gab, sagte Dr. Fichtner: „Viele Geschäfte haben bereits seit Beginn des Monats Januar mit einem Sonderverkauf begonnen.“

Einen lebhafteren Andrang erwarten die Geschäftsleute am kommenden Wochenende, wenn die Familienkasse durch

die inzwischen erfolgten Gehaltszahlungen wieder aufgefüllt sind.

Wie in anderen Städten, so war die Ware auch in Kassel teils um 20 bis 70 Prozent billiger als in vergangenen Jahren. In Kassel wurden Schuhe, die vor kurzem noch weit über 100 DM gekostet hatten, jetzt für 79 DM angeboten. Krawatten, für die vorher 16 bis 17 DM verlangt worden waren, kann man seit gestern für sechs bis sieben DM kaufen.

Im ganzen berichteten die Kaufleute aus den übrigen Städten der Bundesrepublik und aus Westberlin das gleiche, was auch für Kassel galt: guter Start bei guter Ware.

Handwerker sollen in den Parteien aktiv mitarbeiten

Kassel (lh). Die Handwerkskammer Kassel hat die nordhessischen Handwerker zu einer aktiven Mitarbeit in den politischen Parteien aufgefordert. Eine „Politik ohne mich“ könne sich das Handwerk nicht leisten, wenn es seine Berufsinteressen durchsetzen wolle. Für Lehrlinge des dritten Lehrjahres, Gesellen und Jungmeister kündigt die Kammer im Schulungs- und Erholungsheim des nordhessischen Handwerks in Breuna (Kreis Wolfhagen) Lehrgänge an, bei denen zwei nordhessische Bundestagsabgeordnete und ein hessischer Landtagsabgeordneter politische Referate halten werden. Außerdem sind für die Lehrgangsteilnehmer Übungen in freier Rede, in der Diskussion und der Technik der Versammlungsleitung vorgesehen. Die Kosten für die Kurse, die an drei Wochenenden stattfinden, einschließlich Unterbringung und Verpflegung trägt die Handwerkskammer.



Bei milden Temperaturen

konnten die Kasseler sich gestern in den diesjährigen Winterschlußverkauf stürzen. Unsere Aufnahme entstand in den Morgenstunden auf der Oberen Königsstraße, wo zahlreiche Kunden die Preise unter die Lupe nahmen. Vertreter des Einzelhandels bezeichneten trotzdem den ersten Tag als verhältnismäßig gut. Sie erhoffen sich einen noch besseren Verkauf, wenn in dieser Woche die Gehälter ausgezahlt worden sind. Aufn.: B

Der Bundestag muß über die Kommandantur entscheiden

Bundesschatzminister hat die Vorschläge des Magistrats abgelehnt

Bonn / Kassel (lh/eg). Bundesfinanzminister Dahlgren hat den Bundestag um Zustimmung gebeten, die ehemalige Kasseler Wehrmachtkommandantur Obere Königsstraße 37 an die Eheleute Münstermann in Kassel und an den Kaufmann Friedrich Vormedfeld in Aschaffenburg zu veräußern. Das etwa 1636 qm große Grundstück soll für 1250000 DM verkauft werden. Gegenwärtig ist das fast 200 Jahre alte Gebäude für Ausstellungs- und Lagerzwecke an das Einrichtungshaus Erich Münstermann in Kassel vermietet. — Wie das Bundesschatzministerium dazu mitteilt, wollen die Kaufbewerber das Gebäude zu einem Einrichtungs- und Bekleidungshaus umgestalten. Nach Ansicht des Bundesfinanzministers ist der Kaufpreis, von dem 481250 DM auf die Eheleute Münstermann und 768750 DM auf Vormedfeld entfallen, angemessen. Als Bodenwert des Grundstücks werden 981600 DM gleich 600 DM je qm angegeben. Dazu werden benachbarte Grundstücke zum Vergleich herangezogen. So wird von der Liegenschaftsverwaltung des Bundes der qm-Preis des Grundstücks Obere Königsstraße 35 für das Jahr 1959 mit 500 DM, das Grundstück Friedrichsplatz 19/20 (1961) mit 550 DM und das Grundstück Untere Königsstraße 81 (1960) mit 600 DM angegeben.

Der Bundestag wird den Antrag des Bundesfinanzministers an den Ausschuss für wirtschaftlichen Besitz des Bundes überweisen, der aus elf Abgeordneten der CDU/CSU, neun Abgeordneten der SPD und drei Abgeordneten der FDP besteht. Der Ausschuss wird dann dem Plenum des Bundestages Bericht erstatten und beantragen, der Vorlage zuzustimmen oder sie abzulehnen. Ohne die Zustimmung des Plenums des Bundestages ist die Veräußerung eines Grundstücks im Werte von mehr als 1 Million DM nicht zulässig.

In einem Brief an den Vorsitzenden des Ausschusses, Hans Katzer, hatte es Bundesschatzminister Dr. Dollinger zuvor abgelehnt, auf die Vorschläge des Magistrats der Stadt Kassel einzugehen. Oberbürgermeister Dr. Branner hatte am 4. November namens des Magistrats gebeten, der Bund möge von einer Veräußerung des kultur-

historisch unersetzlichen Gebäudes absehen, oder, falls das nicht möglich sei, es an eine Stelle der öffentlichen Hand verkaufen, die seine Erhaltung verbürge. Sollte ein Verkauf an Private unumgänglich sein, so wünschte der Magistrat, daß der Bund den Erwerb vertraglich aufzuerlege, die Fassade des Du-Ry-Baus in seiner historischen Gestalt zu erhalten.

In seinem Brief an Katzer weist der Bundesschatzminister darauf hin, daß die Stadt Kassel mindestens fünf Jahre Gelegenheit gehabt habe, das Gebäude zu erwerben. Auch das Land Hessen habe sich desinteressiert gezeigt. „Abgesehen davon, daß die Hessische Brandversicherungs-Anstalt ein Kaufpreisangebot von 1 Million DM abgegeben hat, sind weitere Kaufbewerber nicht aufgetreten“, erklärt der Minister.

Weiter erklärt Dr. Dollinger zu dem Brief des Kasseler Oberbürgermeisters wörtlich: „Von seiten des Bundes ist zu keiner Zeit bestritten worden, daß die ehemalige Wehrmachtkommandantur das einzige von Kriegseinwirkung verschont gebliebene historische Bauwerk in der Stadt Kassel ist. Ich bin jedoch der Ansicht, daß es nur regional und keinen überregionalen kulturhistorischen Wert wie z. B. die Marienkirche in Lübeck, die Paulskirche in Frankfurt/Main, das Reichstagsgebäude in Berlin usw. hat, so daß der Bund Mittel für die Erhaltung bereitstellen müßte.“

MdL Schmitt: Mittelpunktschule für Oberstufe nur Zwischenlösung

Kassel (ey). In einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrerinnen und Lehrer des Bezirks Hessen-Nord im Hermann-Schafft-Haus in Kassel wurde nach einem Referat von Stadtrat MdL Rudi Schmitt (Wiesbaden) über die Aufgaben der hessischen Schulpolitik diskutiert. Der Vortragende unterstrich, daß die Bevölkerung die Bedeutung der Mittelpunktschulen erkannt habe, die den Kindern die besten Ausbildungsmöglichkeiten böten. „Wir sehen in der Zusammenfassung der Oberstufen nur eine Zwischenlösung“, sagte Schmitt weiter, und streben eine Gesamtschule an, an die möglichst eine Realschule angeschlossen werden sollte. In diesem Zusammenhang müsse die Frage der Förderstufen erörtert werden. In den Gymnasien müsse die Abiturientenquote erhöht werden. Die Einrichtung von pädagogischen Fachinstituten habe den Andrang zu den Hochschulen für Erziehung keineswegs gebremst.

Neuer Lehrgang beim Hessenkolleg

Kassel (lh). Das Hessenkolleg Kassel des zweiten Bildungsweges eröffnet im Herbst dieses Jahres einen neuen Lehrgang zur Erlangung der Hochschulreife. Anmeldungen müssen bis zum 1. Mai vorliegen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Dem Kolleg ist ein Internat angegliedert.

Für Maßnahmen gegen Steuersünder

Bezirkstagung der Sozialausschüsse christlich-demokratischer Arbeitnehmer

Kassel (px). Auf einer Bezirkstagung der Sozialausschüsse Christlich-Demokratischer Arbeitnehmer Hessen-Nord im Kasseler Philipp-Scheidemann-Haus bezeichnete Karl Heinz Hoffmann von der Bundesgeschäftsstelle der Sozialausschüsse in Königswinter die weitere Sammlung und Festigung der christlich-sozialen Kräfte als das wichtigste Ergebnis der Bundestagung in Oberhausen und des christlich-sozialen Kongresses in Frankfurt.

Hoffmann stellte fest, daß sich die Sozialausschüsse, zu denen Mitglieder aller Gewerkschaften zählen, als Bindeglied zur

CDU fühlen. „Die in letzter Zeit innerhalb der CDU geführten offenen Diskussionen über sozial- und gesellschaftspolitische Fragen üben eine große Anziehungskraft auf bisher außenstehende Arbeitnehmer aus“, sagte er.

Der auf der Tagung wiedergewählte Bezirksvorsitzende Walter Koch beschäftigte sich in einem Referat mit der gesellschaftspolitischen Wirksamkeit der Steuergesetzgebung. Er begrüßte die Steuerreform 1964, wies aber gleichzeitig auf die weitergehenden Vorstellungen der Sozialausschüsse gemäß ihren Beschlüssen in Oberhausen hin. Ohne Maßnahmen zur Bekämpfung von Steuerhinterziehung und Steuerumgehung, zur Erfassung bisher unversteuerter Gewinne und schließlich zu einer Korrektur des Steuersatzes für Höchststeinkommen seien die gesellschaftspolitischen Möglichkeiten einer Steuergesetzgebung nicht ausgeschöpft.

„Die Sozialausschüsse schätzen sich glücklich, daß sich die zuständigen Ausschüsse der CDU bereits mit einigen dieser Vorschläge beschäftigen“, sagte Koch.

Tagesgeschehen

Die Eisbahn auf dem Lac ist wegen der milden Witterung wieder geschlossen worden. Der Wilhelmshöher Aufbauverein weist darauf hin, daß das Betreten der Eisfläche gefährlich ist.

Mit einem C-Rohr löschte die Kasseler Berufsfeuerwehr in der Nacht zum Montag gegen 1.30 Uhr einen Brand, der in einem in der Keplerstraße aufgestellten Großbraunmüllbehälter entstanden war.

Erlebnisreicher Filmabend

Kassel (nh). Der erste Vorsitzende des Kasseler Film-Amateur-Klubs, Kurt Lange, hatte für die erste Veranstaltung dieses Jahres zwei hervorragende Filme aus Amerika beschafft. Ihre Vorführung im Ratskellersaal war für alle ein Erlebnis.

Der erste Streifen: „Der unsichtbare Erfinder“, führte in die Geheimnisse des Tierreichs. Die Darsteller, von rätselhaften Spinnen, der gewöhnlichen Hausfliege bis zum See-Elefanten, demonstrierten den ehrfurchterweckenden Zusammenhang menschlicher Erfindungen zu der Natur Gottes. Alle Foto- und Filmamateure waren begeistert über jede Szene.

Den zweiten Film „Zeit und Ewigkeit“ leitete Gerhard Apitzsch mit einem kurzen Vortrag ein. Selten, stellte er fest, sei es einem Filmstreifen gelungen, die Einsteinsche Relativitätstheorie so anschaulich darzustellen. Die epochemachende Entwicklung der Kameras und der Technik ermöglichte es, einen Einblick in Zeit und Ewigkeit zu gewinnen. Der Film löse das Problem derart anschaulich, daß er jeden Zuschauer nach Hause schicke mit der Verpflichtung: Beschäftige dich damit!

Das Faschingsfest „Gelichter, Gelächter“ findet, wie die Hochschule für bildende Künste mitteilt, in diesem Jahr nicht nur am 7. und 8. Februar, sondern auch am Rosenmontag (10. Februar) in den Räumen der Hochschule in der Eugen-Richter-Straße statt.

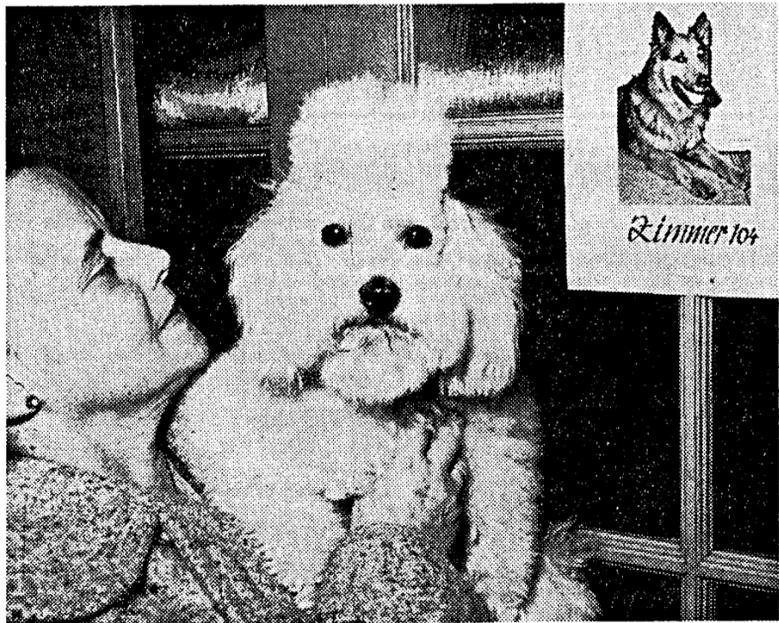
In einer naturwissenschaftlichen Vortragsreihe der Volkshochschule spricht Baurat Dr. Spreng am heutigen Dienstag um 20 Uhr im Physikraum der Luisenschule über physikalische Grundlagen des Wettergeschehens und der Wettervorhersage. Die Vorträge sind allgemeinverständlich und werden durch zahlreiche Experimente ergänzt.

Der Karnevalsabend für die betagten Bürger, der heute um 18.30 Uhr vom Sozialamt der Stadt veranstaltet wird, findet wegen der großen Nachfrage nicht im Blauen Saal, sondern im Festsaal der Stadthalle statt. Für die musikalische Umrahmung hat sich das große Tanzorchester des Bundesgrenzschutzes unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Über „Venedig, Wesen und Werden einer Mittelmeeremacht“ spricht in einem Farbdavortrag am 30. Januar um 20 Uhr im Hermann-Schafft-Haus Dr. Friedrich Lotter im Rahmen des Programms des Circulo Hispano-Americano.

Spoehr-Quartett spielte Werk von Gress im Sender St. Louis

Kassel (nh). Radio St. Louis (USA) hat anlässlich des 70. Geburtstages von Richard Gress dessen Streichquartett in E gesendet. Es spielte das Spoehr-Quartett Kassel (Paul Ehrhardt, Werner Hauck, Albrecht Jacobs, Georg Wille).



Wenn Frauchen Hundesteuer zahlen muß,

braucht es im Rathaus nicht lange zu suchen. Ein treu blickender Schäferhund weist Frauchen oder Herrchen in Zimmer 104 des Steueramtes. Dieser freundliche Hinweis macht dem Hundefreund die Zahlung von 60 DM Hundesteuer jährlich (für den ersten) Hund etwas leichter. Würde man doch bei Behörden überall so nett in das zuständige Zimmer gewiesen, wie es das städtische Steueramt vormacht. Nicht nur die Hunde (siehe Foto) würden sich freuen.

Was ist in Kassel los?

Dienstag, den 28. Januar

Staatstheater: Großes Haus, 20.00–22.15 Uhr, Tanzabend. — Kleines Haus, 20.00–22.00 Uhr, „Der Bürgermeister“.

Theater am Goetheplatz: 20.00–22.00 Uhr, „Guten Abend, Mrs. Sunshine“.

Amerika-Haus: 20.00 Uhr, Hermann-Schafft-Haus, „New Orleans Jazz“, ein Konzert mit Kommentaren (in Verbindung mit dem Jugendbildungswerk und der Gesellschaft zur Förderung des New Orleans Jazz e.V.).

Lichtspiele: Siehe Anzeigenteil.

Wechselnde Ausstellungen: Landesmuseum: Lovis Corinth, Sammlung Dr. Fritz Rothmann, London, 10 bis 16 Uhr. — Kasseler Kunstverein im Kulturhaus: Gobelins (Uta Rösiger, Fritz Arend), 10–16 Uhr. — Galerie Lometsch, Kölnische Str. 5: „Plakatkunst vom Jugendstil zur Moderne“, 8.30–18.00 Uhr.

Museen: Landesmuseum, Gemäldegalerie 10–16 Uhr. — Naturkundemuseum 10–13, 14–16 Uhr. — Tapetenmuseum 10–16 Uhr.

Gärten und Schlösser: Schloß Wilhelmshöhe, Wilhelmsthal (nur Teile des Erdgeschosses), Löwenburg 10–16 Uhr. — Botanischer Garten 8–16 Uhr. — Marmorbad: Nach Vereinbarung. — Gewächshaus Wilhelmshöhe: 10–17 Uhr.

Murhardsche und Landesbibliothek: 9–13, 15 bis 18.45 Uhr, Ausleihe 11–13, 16–18.45 Uhr.

Städtische Volksbücher, Hauptstelle: Ausleihezeiten 11–13, 15–19 Uhr.